

# Geschäftsordnung der Hauptversammlung

von der Hauptversammlung 14.04.2018 genehmigt

Aus dem italienischen Originaldokument übersetzt

---

**Südtiroler Volksbank Aktiengesellschaft – Banca Popolare dell’Alto Adige società per azioni**

Rechtssitz in Bozen, Schlachthofstraße 55

Steuernummer und Handelsregister Bozen Nr. 00129730214 – eingezahltes Gesellschaftskapital Euro 199.439.716

[www.volksbank.it](http://www.volksbank.it)

Die Geschäftsordnung der Hauptversammlung ist von der ordentlichen Hauptversammlung am 19.04.2005 eingeführt worden. Die Änderungen, die dieser Ausgabe 2018 vorausgehen, wurden von den Hauptversammlungen 19.04.2007, 21.04.2009, 17.02.2011, 19.04.2013 und 26.11.2016 genehmigt, die alle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen eingetragen worden sind.

## Art. 1 Bezeichnungen

- 1) In dieser Geschäftsordnung der Hauptversammlung der Südtiroler Volksbank AG werden folgende besondere Bezeichnungen, ggf. mit notwendiger grammatikalischer Anpassung und nach Genus, verwendet:

Abstimmungsverfahren	Abgabe, Zählung und Anrechnung der Stimmen.
Aktien	Südtiroler Volksbank Aktien.
Aktionär	Eigentümer von Südtiroler Volksbank Aktien.
Aufsichtsräte	effektive Mitglieder des Aufsichtsrats.
Bank, Volksbank	Südtiroler Volksbank Aktiengesellschaft.
Geschäftsordnung	diese Geschäftsordnung der Gesellschafterversammlung und der nach Forderungstitel einberufenen Versammlungen, sofern anwendbar.
Gruppe	die Gesellschaften der Bankengruppe Südtiroler Volksbank, sofern gegründet.
Hauptversammlung	Gesellschafter- oder Aktionärsversammlung.
Rechte in der Hauptversammlung	Teilnahme, Wortmeldung und Abstimmung.
Satzung	Satzung der Südtiroler Volksbank AG.
Sitz der Versammlung	Areal das für die Abwicklung der Versammlung zur Verfügung steht, einschließlich Versammlungssaal.
TUF	Testo Unico della Finanza - GV 58/1998 (Finanzen-Einheitstext).
Versammlung	die Ordentliche-, die Außerordentliche Gesellschafterversammlung und die Versammlungen nach Forderungstitel, sofern gegeben.
Versammlungssaal	Bereich hinter der Einlassprüfung am Sitz der Versammlung, in welchem sich der Präsident und der Sekretär befinden und - bei Zugang durch Fernzugriff gemäß Art. 11, Abs. 4 der Satzung - die Bereiche die mit dem Versammlungssaal per Audio-/Video-Übertragung verbunden sind.
Verwaltungsräte	die Mitglieder des Verwaltungsrats.
Vorsitzender	der gemäß Satzung benannte Vorsitzende der Versammlung.

## Art. 2 Anwendung

- 1) Die Hauptversammlung der Aktionäre der Südtiroler Volksbank AG mit Gesellschaftssitz in Bozen (in der Folge auch „Volksbank“ und die „Bank“), ist in Ordentlicher und in Außerordentlicher Einberufung durch Gesetz, Satzung der Gesellschaft, dieser Geschäftsordnung und, sofern nicht von denselben vorgegeben, durch den Vorsitzenden in Ausübung seiner Befugnisse geregelt.
- 2) Sofern vereinbar, findet diese Geschäftsordnung auch auf die nach Forderungstitel einberufenen Versammlungen Anwendung.

## Art. 3 Vorsitz

- 1) Den Vorsitz der Versammlung führt die in der Satzung angegebene Person.
- 2) Der Vorsitzende trifft alle erforderlichen Maßnahmen um den ordnungsgemäßen Zutritt zur Versammlung und deren rechtmäßige Abwicklung zu gewährleisten. Er kann hierfür geeignete technische Mittel einsetzen und sich durch Drittpersonen unterstützen lassen, auch wenn diese dem Unternehmen nicht angehören noch Aktien der Gesellschaft halten.

- 3) Der Vorsitzende kann auf den Beistand der gemäß Art. 4, Abs. 3 und 4 dieser Geschäftsordnung der Versammlung beiwohnenden Drittpersonen zurückgreifen und kann sie gleichfalls beauftragen, die einzelnen Tagesordnungspunkte zu erörtern und auf Fragen zu besonderen Sachverhalten zu antworten.

#### Art. 4 Einlass, Teilnahme und Anwesenheit Dritter

- 1) An der Hauptversammlung können stimmberechtigte Personen teilnehmen, die ihre Berechtigung nach Gesetz und Satzung und entsprechend dieser Geschäftsordnung nachweisen können. Der Teilnahmeanspruch des Inhabers der Stimmrechte wird jedenfalls durch die Depotbank aufgrund der vorliegenden Aktieneinträge zum Rechnungsabschluss des siebten (7.) offenen Handelstages auf dem multilateralen Aktienhandelssystem vor der Hauptversammlung in einziger oder in erster Einberufung bescheinigt.
- 2) An der Hauptversammlung nehmen die Verwaltungsräte, die Aufsichtsräte und die Direktoren der Generaldirektion teil.
- 3) Sofern der Vorsitzende es für die Erörterung der Tagesordnung oder für den Ablauf der Hauptversammlung für nützlich erachtet, nehmen Mitarbeiter der Bank, Wirtschaftsprüfer der Bank und der Gesellschaften der Bankengruppe, sofern gegründet, Sachverständige und andere Personen an der Versammlung teil und ergreifen das Wort auf Aufforderung des Vorsitzenden und ohne Abstimmungsempfehlungen zu den Beschlüssen geben zu dürfen.
- 4) Mit Zustimmung des Vorsitzenden sind Experten, Finanzanalysten und akkreditierte Journalisten in der Hauptversammlung zugelassen, ohne das Wort ergreifen zu dürfen.

#### Art. 5 Einlassprüfung und Zutritt

- 1) Wenn in der Einberufung nicht anders angegeben, beginnt die Einlassprüfung am Eingang zum Versammlungssaal mindestens eine Stunde vor Beginn der Hauptversammlung.
- 2) Die zur Teilnahme an der Versammlung berechtigten Personen müssen einen gültigen Personalausweis vorlegen.
- 3) Die Bescheinigung der Depotbank aus Art. 4, Abs. 1 dieser Geschäftsordnung wird für die Stimmrechte der bei Drittbanken hinterlegten Aktien, auf Antrag des Rechteinhabers, an die Bank übermittelt. Der Antrag ist vor Fälligkeit aus Art. 12 der Satzung an die Drittbank zu stellen und muss bei der Bank innerhalb der Frist aus Art. 83-sexies TUF eingehen oder, bei Verzug, vor Eröffnung der Arbeiten der Hauptversammlung bei der Einlassprüfung abgegeben werden.
- 4) Gesetzliche Vertreter, Vollmachtnehmer gemäß Art. 12, Abs. 2 der Satzung und andere Rechteinhaber müssen den Nachweis der Teilnahmeberechtigung bei der Einlassprüfung der Hauptversammlung abgeben. Für die Ausübung von Vollmachten, muss die Unterschrift der Vollmachtgeber notariell oder amtlich beglaubigt, oder vor einem, vom Verwaltungsrat hierzu ermächtigten Volksbankmitarbeiter, wie in der Einberufungsanzeige angegeben, angebracht oder von der Drittbank, bei der die Aktien hinterlegt sind, bestätigt worden sein.  
Um die Einlassprüfung am Sitz der Versammlung zu vereinfachen, kann der Nachweis der Vertretungsbefugnisse oder anderer Teilnahmerechte, innerhalb der Frist- und Verfahrensvorgabe, wie in der Einberufungsanzeige vorgegeben, der Bank zugesandt werden.
- 5) Übernimmt eine Aktionärsvereinigung Vertretungsvollmachten von ihren Mitgliedern, ist deren Vorstand gehalten, der Bank, wie in der Einberufungsanzeige vorgegeben, den Nachweis der Vertretungsrechte für die Einlassprüfung je nach Anzahl der Vollmachten, vorzeitig vor Beginn der Hauptversammlung zukommen zu lassen.
- 6) Die Stimmrechteinhaber erhalten am Eingang der Versammlung eine streng persönliche, ggf. auch elektronische Legitimierungsmarke mit Anzahl der gehaltenen Stimmrechte, zur Ausübung der Rechte in der Hauptversammlung (Teilnahme, Wortmeldung und Abstimmung) und für die Echtzeit-Aufzeichnung,

bei Ein- und Ausgang, der Stimmrechte im Versammlungssaal. Die Marke ist für Kontrollzwecke gültig und muss bei Aufforderung vorgezeigt werden.

- 7) Die Personen aus Art. 4, Abs. 3 und 4 dieser Geschäftsordnung müssen sich bei den Beauftragten der Bank am Eingang des Versammlungssaals ausweisen und, bei Zulassung, die entsprechende Kontrollmarke annehmen und auf Anfrage vorweisen. Ihre Anwesenheit wird vom Vorsitzenden bei Feststellung der Eröffnung der Versammlung bekannt gegeben.

## Art. 6 Beanstandung zu Einlass und Teilnahme

- 1) Jede eventuelle Beanstandung zur Teilnahmeberechtigung wird vom Vorsitzenden entschieden. Der Vorsitzende kann sich nach seinem Dafürhalten mit den Vizepräsidenten des Verwaltungsrats, dem Präsidenten des Aufsichtsrats und/oder einem Notar und/oder einem Anwalt seines Vertrauens beraten. Die Entscheidung des Vorsitzenden ist sofort vollziehbar und unanfechtbar.

## Art. 7 Bereiche zur Wahlwerbung und für die Neuwahl der Gesellschaftsorgane

- 1) Sofern räumlich vereinbar, stellt die Bank am Sitz der Hauptversammlung eigene Bereiche zur Verfügung, in denen die Einreicher der Kandidatenlisten und die Kandidaten für die Neuwahl der Gesellschaftsorgane sich mit den Aktionären, die der Versammlung beiwohnen, austauschen können.
- 2) Außerhalb der Bereiche aus diesem Art. 7, Abs. 1 darf ohne Erlaubnis des Vorsitzenden am Versammlungssitz keine Ansamlungs-, Mitteilungs- und Informationstätigkeit durchgeführt werden.

## Art. 8 Audio- / Videoaufnahmen

- 1) Sofern vom Vorsitzenden nicht anders angeordnet, wird die Versammlung durch ein geschlossenes Audio-/Video-Aufzeichnungssystem in verbundene Lokale übertragen, um den Ablauf der Versammlung und die Protokollerstellung zu unterstützen.
- 2) Ohne ausdrückliche Genehmigung durch den Vorsitzenden, ist es in den Versammlungssälen untersagt, Aufnahmegeräte jeder Art und Mobiltelefone zu benutzen. Erlaubt der Vorsitzende den Gebrauch solcher Geräte, bestimmt er hierfür die entsprechenden Auflagen und Grenzen.

## Art. 9 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Versammlung

- 1) Zur Uhrzeit der Einberufung stellt der Vorsitzende, auch mit Unterstützung der hierzu beauftragten Personen, die Teilnahmeberechtigung der Anwesenden fest. Er verkündet die von den Teilnehmern, auch in gesetzlicher Vertretung und durch Vollmachterteilung, verkörperte Quote des Gesellschaftskapitals, stellt die Beschlussfähigkeit nach Art. 16 der Satzung fest und erklärt die Versammlung für eröffnet.
- 2) Die Versammlung findet in der Regel in einziger Einberufung statt.
- 3) Ist, bei mehreren Einberufungen der Versammlung, diese nach Ablauf einer halben Stunde ab vorgesehenem Beginn in Ordentlicher Einberufung bzw. einer Stunde ab vorgesehenem Beginn in Außerordentlicher Einberufung, nicht beschlussfähig, erklärt der Vorsitzende sie für unbesucht und vertagt die Erörterung der Tagesordnung auf die nächste Einberufung. Besteht ein objektiver Umstand höherer Gewalt, kann der Vorsitzende den Beginn der Versammlung zusätzlich verzögern.

- 4) Ist die Eröffnung der Versammlung oder deren ordnungsgemäße Fortführung durch technische Umstände verhindert, hebt der Vorsitzende mit begründender Feststellung im Sitzungsprotokoll die Versammlung auf. Dabei findet Art. 11, Abs. 5 der Satzung Anwendung.

## Art. 10 Beschlussfähigkeit der Versammlung

- 1) Für die Feststellung der Beschlussfähigkeit zählen die Stimmrechte im Versammlungssaal, die durch persönliche Anwesenheit oder Vertretungsvollmacht gegeben sind. Jede Aktie verleiht ein Stimmrecht.

## Art. 11 Ernennung des Beistands für den Vorsitzenden

- 1) Der Vorsitzende bestellt einen Notar für die Erstellung des Sitzungsprotokolls oder schlägt der Hauptversammlung vor einen Schriftführer zu ernennen. Der Notar und der Schriftführer können sich von Drittpersonen ihres Vertrauens unterstützen lassen und können, nur für die Erstellung des Protokolls, die Audio-/Video-Aufnahmen nach Art. 8, Abs. 1 dieser Geschäftsordnung benutzen.
- 2) Der Vorsitzende kann einen oder mehrere Stimmzähler, auch aus Nichtaktionären, bestellen und kann ein Präsidium einrichten, das bei der Stimmzählung und Erstellung des Protokolls behilflich ist.
- 3) Der Vorsitzende kann auf beauftragte Hilfskräfte für den ordnungsgemäßen Ablauf der Hauptversammlung, zurückgreifen. Die Hilfskräfte tragen besondere Kennzeichen zur Erkennbarkeit.

## Art. 12 Tagesordnung

- 1) Der Vorsitzende und, auf dessen Aufforderung, die Personen die ihn gemäß Art. 3, Abs. 3 der Geschäftsordnung unterstützen, erörtern die Tagesordnungspunkte und die Beschlussanträge.
- 2) Mit Einverständnis der Versammlung, kann der Vorsitzende die Reihenfolge der in der Einberufung festgesetzten Tagesordnung ändern. Der Vorsitzende kann außerdem die Besprechung mehrerer Tagesordnungspunkte zusammenlegen oder kann getrennt nach einzelnen Tagesordnungspunkten vorgehen.
- 3) Sofern die Versammlung mit der zum Tagesordnungspunkt vorgesehenen Mehrheit aus Gesetz und Satzung es nicht einfordert, kann der Vorsitzende in seinem Ermessen vom vollinhaltlichen Vorlesen des Verwaltungsratsberichts absehen, wenn der Bericht fristgerecht in der vorgeschriebenen Form veröffentlicht worden ist.

## Art. 13 Wortmeldung und Gegenäußerung

- 1) Der Vorsitzende führt die Erörterung der einzelnen Tagesordnungspunkte und erteilt den Verwaltungs- und Aufsichtsräten das Wort und gewährt die Wortmeldungen nach Art. 13, Abs. 2 und 5. Er leitet und regelt die Diskussion, stellt die Redlichkeit und Wirksamkeit der Debatte sicher und verhindert allfällige Störungen des ordnungsgemäßen Ablaufs der Versammlung.
- 2) Jeder Stimmrechtinhaber darf zu jedem einzelnen Tagesordnungspunkt nur einmal das Wort ergreifen, wobei Bemerkungen und Vorschläge eingebracht und nähere Informationen beantragt werden können. Der Wortantrag muss vor Abschluss der Erörterung zum betreffenden Tagesordnungspunkt gestellt werden. Dazu wendet sich der Antragsteller an die vom Vorsitzenden bestimmte Annahmestelle. Er weist sich mit Personalausweis und Legitimierungsmarke zur Ausübung der Rechte in der Versammlung aus und gibt den Tagesordnungspunkt an, zu dem er sich zu Wort meldet.

- 3) Der Vorsitzende legt die Reihenfolge der einzelnen Wortmeldungen fest; diese dauern in der Regel nicht länger als fünf Minuten.
- 4) Der Vorsitzende und, bei Aufforderung, die Personen die ihn gemäß Art. 3, Abs. 3 der Geschäftsordnung unterstützen, antworten in der Regel am Ende aller Wortmeldungen zum selben Tagesordnungspunkt. Für die Vorbereitung der Stellungnahme zu den Wortmeldungen kann der Vorsitzende den Ablauf der Versammlung für die Dauer von insgesamt nicht mehr als zwei Stunden unterbrechen.
- 5) Wer sich zu Wort gemeldet hat, hat das Recht zur Gegenäußerung; hierfür räumt der Vorsitzende jedem Redner in der Regel drei Minuten ein.
- 6) Um den ordnungsgemäßen Ablauf der Versammlung zu gewährleisten und Missbrauch zu verhindern, kann der Vorsitzende das Wort entziehen, wenn:
  - der Redner das Wort ergreift, ohne dazu berechtigt zu sein oder wenn er nach Ablauf der ihm zustehenden Redezeit, vom Vorsitzenden dazu aufgefordert, seine Wortmeldung nicht abschließt;
  - nach vorhergehendem Ruf zur Sache, die Wortmeldung nicht den zur Diskussion stehenden Tagesordnungspunkt behandelt;
  - bei Unangemessenheit und bei Beleidigung durch Äußerungen / Benehmen des Redners;
  - der Redner droht oder zu Unruhe und Gewalt auffordert.
- 7) Falls ein oder mehrere Redner die Wortmeldung anderer unterbinden oder durch ihr Verhalten den ordnungsgemäßen Ablauf der Versammlung eindeutig behindern, ruft der Vorsitzende zur Ordnung und zur Einhaltung der Geschäftsordnung auf. Wenn der Ruf zur Ordnung nicht befolgt wird, kann der Vorsitzende veranlassen, dass für die gesamte Dauer der Erörterung, die Gemahnten aus dem Versammlungssaal ausgeschlossen bleiben.
- 8) Sind die Wortmeldungen und Antworten hierzu beendet, schlussfolgert der Vorsitzende und erklärt die Erörterung des Tagesordnungspunktes für abgeschlossen; nach Feststellung des Abschlusses der Diskussion sind keine weiteren Wortmeldungen zugelassen.

## Art. 14 Beschlussfassung

- 1) Der Vorsitzende bestimmt für jede Versammlung und vor der Erörterung der jeweiligen Tagesordnungspunkte, eine der folgenden Vorgehensweisen der offenen Abstimmung:
  - a) durch Handzeichen und Zuspruch bei Widerlegung des gegensätzlichen Wahlergebnisses:  
In diesem Fall muss der widersprechende oder sich enthaltende Wähler, zwecks Protokollierung der Gegenstimmen und Stimmenthaltungen einen gültigen Personalausweis und die Legitimierungsmarke zur Ausübung der Rechte in der Hauptversammlung vorlegen;
  - b) durch Namensaufruf:  
In diesem Fall muss jeder Wähler einen gültigen Personalausweis und die Legitimierungsmarke zur Ausübung der Rechte in der Hauptversammlung, bei Aufruf zur Stimmabgabe, gleichzeitig zur seiner Zustimmung oder Ablehnung oder Erklärung der Stimmenthaltung oder Vorzugsstimme gemäß Art. 15, Abs. 6 der Geschäftsordnung, vorlegen;
  - c) mit elektronischem Verfahren das dem Anforderungsprofil aus Art. 17 dieser Geschäftsordnung entspricht:  
In diesem Fall gibt jeder Wähler über ein Rechengerät seine Zustimmung oder Ablehnung oder Erklärung der Stimmenthaltung oder Vorzugsstimme gemäß Art. 15, Abs. 6 der Geschäftsordnung ab, für die, auf der Legitimierungsmarke zur Ausübung der Rechte in der Hauptversammlung registrierten Stimmrechte.

Der Abstimmungsvorgang wird in der Versammlung vom Vorsitzenden erklärt.
- 2) Der Vorsitzende kann vor Behandlung der Tagesordnung vorschlagen, dass die Abstimmung zu den jeweiligen Punkten nach Abschluss der Diskussion zum jeweiligen Punkt oder nach Abschluss der Diskussion zu allen bzw. zu einigen Tagesordnungspunkten stattfindet.
- 3) Der Vorsitzende lässt vor Beginn der Abstimmung die gemäß Art. 13, Abs. 7 der Geschäftsordnung ausgeschlossenen Stimmberechtigten wieder zur Versammlung zu.

- 4) Die Vorkehrungen aus Art. 13, Abs. 6 und 7 können, falls erforderlich, auch während des Wahlablaufes getroffen werden, wobei den stimmberechtigten Betroffenen jedenfalls die Möglichkeit zur Ausübung des Stimmrechts eingeräumt werden muss.

## Art. 15 Wahl der Gesellschaftsorgane

- 1) Die Wahlbewerbungen für das Amt als Verwaltungsrat beachten die Anforderungen und Vorgehensweisen gemäß Art. 20 und Art. 21 der Satzung; die Wahlbewerbungen für das Amt als Aufsichtsrat beachten die Anforderungen und Vorgehensweisen gemäß Art. 32 und Art. 33 der Satzung.  
Die Angestellten der Bank, die im Auftrag des Verwaltungsrats, die Unterschrift für die Einreichung von Kandidatenlisten gegenzeichnen können, sind in der Einberufungsanzeige der Hauptversammlung angegeben.
- 2) Die Wahlbewerbungen für den Ersatz der Verwaltungsräte gemäß Art. 22, Abs. 4 der Satzung und für den Ersatz der Aufsichtsräte gemäß Art. 33, Abs. 12 der Satzung, müssen mindestens fünfzehn Tage vor dem Tag der Hauptversammlung in erster Einberufung am Sitz der Gesellschaft hinterlegt werden.
- 3) Wahlbewerbungen, welche die vorangehenden Bestimmungen nicht erfüllen, bleiben unberücksichtigt.
- 4) Die Listen der Kandidaten für den Verwaltungsrat, die Listen der Kandidaten für den Aufsichtsrat und die Einzelkandidaturen für den Ersatz der Verwaltungs- und Aufsichtsräte gemäß Art. 22 und 33 der Satzung stehen mit den vorgeschriebenen Unterlagen den Aktionären am Rechtssitz der Bank und in den Versammlungssälen zur Verfügung. Die Curricula der Kandidaten sind auf [www.volksbank.it](http://www.volksbank.it) veröffentlicht und werden vom Vorsitzenden in der Versammlung, vor der Wahl der Gesellschaftsorgane, in Kurzform vorgestellt; jedem Kandidat ist ein Rederecht, in der Regel, für die Dauer von zwei Minuten eingeräumt.
- 5) Für die Wahl der Verwaltungsräte und der Aufsichtsräte wählen die Stimmrechtinhaber nur die bevorzugte Liste; für die Ernennungen gemäß Art. 21, Abs. 8, Buchstabe (c) bzw. Art. 22, Abs. 4 und gemäß Art. 33, Abs. 9, Buchstabe (d) oder Buchstabe (e) und gemäß Art. 33, Buchstabe 12 der Satzung, geben die Stimmrechtinhaber Ihre Vorzugsstimme für nicht mehr Kandidaten ab als freie Stellen zu besetzen sind.

## Art. 16 Stimmzählung

- 1) Der Vorsitzende erklärt den Beschlussvorschlag für angenommen, der die Zustimmung der durch Gesetz oder Satzung vorgeschriebenen Mehrheitsstimmen erhalten hat. Die Wahl der Verwaltungs- und Aufsichtsräte erfolgt gemäß dem von der Satzung vorgesehenen Vorgehen.

## Art. 17 Elektronische Abstimmung

- 1) Das elektronische Abstimmungsverfahren muss jedenfalls die sofortige Erkennbarkeit und Nachprüfbarkeit des Wahlergebnisses sicherstellen.
- 2) Bei der Wahl der Verwaltungs- und Aufsichtsräte mit elektronischer Abstimmung, bleiben in der Versammlung sichtbar:
  - chronologisch nach Einreichung geordnet, die Listen für die Erneuerung des Verwaltungsrats und des Aufsichtsrats;
  - alphabetisch geordnet, die Kandidaten für die Wahl gemäß Art. 21, Abs. 8, Buchstabe (c) bzw. Art. 22, Abs. 4 und gemäß Art. 33, Abs. 9, Buchstabe (d) oder Buchstabe (e) und gemäß Art. 33, Buchstabe 12 der Satzung;
- 3) Die elektronische Abstimmung erfolgt, für alle zugeteilten Stimmrechte, bei Aufruf zur Wahl durch den Vorsitzenden der Versammlung.



## Art. 18 Schlussbestimmungen

- 1) Die Hauptversammlung kann, mit Quorum in Ordentlicher Einberufung, fallweise eine oder mehrere Bestimmungen dieser Geschäftsordnung aussetzen.
- 2) Jede Änderung dieser Geschäftsordnung bedarf der Beschlussfassung durch die Ordentliche Hauptversammlung der Südtiroler Volksbank.
- 3) Für die in dieser Geschäftsordnung nicht ausdrücklich geregelten Gegenstände finden die Bestimmungen aus Gesetz und Satzung Anwendung und gelten die Hinweise in der Einberufungsanzeige der Hauptversammlung.

### Art. 3 Presidenza

- 1) Presiede l'Assemblea la persona indicata dallo statuto.
- 2) Il Presidente adotta tutte le misure necessarie per garantire un ordinato accesso alla Sede assembleare e un regolare svolgimento dell'Assemblea, avvalendosi, all'uopo, di idonea strumentazione tecnologica e dell'assistenza di persone, ancorché esterne alla Banca e/o non azionisti.
- 3) Il Presidente può farsi assistere nella conduzione dei lavori della riunione da persone chiamate a partecipare all'Assemblea ai sensi dell'art. 4, comma 3 e 4 del Regolamento, incaricandole altresì di illustrare gli argomenti all'ordine del giorno e di rispondere alle domande poste in relazione a specifici argomenti.

### Art. 4 Intervento, partecipazione e assistenza

- 1) Possono intervenire in Assemblea i soggetti titolari di diritto di voto che dimostrino la loro legittimazione ai sensi di legge e di statuto e secondo questo Regolamento.

La legittimazione all'intervento in Assemblea è attestata con comunicazione alla Banca in favore del soggetto a cui spetta il diritto di voto, effettuata dall'intermediario depositario delle azioni in conformità alle proprie scritture contabili relative al termine del settimo (7°) giorno di mercato aperto del sistema multilaterale di negoziazione delle azioni, precedente la data dell'Assemblea in unica o in prima convocazione.

- 2) All'Assemblea partecipano gli amministratori, i sindaci e i direttori di Direzione generale della Banca.
- 3) Possono altresì partecipare all'Assemblea, esponendo quanto richiesto dal Presidente e senza esprimere opinioni in merito all'approvazione o meno della delibera, i dipendenti della Banca, i rappresentanti della società di revisione legale dei conti della Banca e delle società del Gruppo, se costituito, e altri soggetti la cui presenza sia ritenuta utile dal Presidente in relazione agli argomenti da trattare o per lo svolgimento dei lavori assembleari.
- 4) Con il consenso del Presidente, possono assistere all'Assemblea, senza poter prendere la parola, esperti, analisti finanziari e giornalisti accreditati.

### Art. 5 Verifica della legittimazione all'intervento e accesso

- 1) La verifica della legittimazione all'intervento in Assemblea ha inizio almeno un'ora prima di quella fissata per l'adunanza, all'ingresso della Sede assembleare, salvo diversa avvertenza contenuta nell'avviso di convocazione.
- 2) Coloro che hanno diritto di intervenire all'Assemblea devono esibire agli incaricati in ingresso ai Locali assembleari un documento di identificazione personale in corso di validità.
- 3) La legittimazione all'intervento in Assemblea è attestata dall'intermediario depositario delle azioni in favore del soggetto cui spetta il diritto di voto. Per i diritti di voto relativi alle azioni immesse in conti deposito presso intermediari terzi, questi, su richiesta fatta dal soggetto titolare dei diritti entro il termine indicato dall'art. 12 dello statuto, trasmettono alla Banca la Comunicazione attestante la titolarità dei diritti. La Comunicazione deve pervenire alla Banca entro il termine indicato dall'art. 83-sexies del TUF e, in difetto, deve essere consegnata in ingresso all'Assemblea entro la constatazione di apertura dei lavori assembleari.
- 4) L'intervento in rappresentanza legale di azionisti oppure con delega conferita ai sensi dell'art. 12, comma 2 dello statuto oppure di altri aventi diritto, dev'essere comprovato da idonea documentazione da consegnare in ingresso ai Locali Assembleari. Per l'intervento con delega, la firma del delegante dev'essere autenticata da Notaio o pubblico ufficiale oppure apposta dinanzi un dipendente della Banca

incaricato dal Consiglio di amministrazione come indicato nell'avviso di convocazione ovvero certificata dall'intermediario depositario terzo delle azioni.

Per agevolare la verifica di legittimazione, la documentazione a comprova dei poteri di rappresentanza o di altri diritti di intervento, può essere trasmessa alla Banca nei termini e con le modalità indicate nell'avviso di convocazione dell'Assemblea.

- 5) I rappresentanti delle associazioni di azionisti che abbiano raccolto le deleghe degli associati, devono trasmettere alla Banca, con le modalità indicate nell'avviso di convocazione, in anticipo rispetto all'ora fissata per l'Assemblea e in tempo utile per la verifica di legittimazione in funzione del numero delle deleghe raccolte, la documentazione che legittima l'intervento del delegato.
- 6) Gli incaricati all'ingresso della Sede assembleare rilasciano agli aventi diritto al voto idoneo contrassegno, anche elettronico, strettamente personale, per la registrazione in tempo reale delle entrate nei- e uscite dai Locali assembleari, per le richieste di intervento nella discussione assembleare e per le operazioni di voto. Il contrassegno reca il numero dei diritti di voto. Il contrassegno è valido ai fini del controllo e deve essere esibito a richiesta.
- 7) I soggetti che intervengono ai sensi dell'art. 4, comma 3 e 4 del Regolamento, devono farsi identificare dagli incaricati all'ingresso della Sede assembleare e, se ammessi all'Assemblea, ritirare apposito contrassegno di controllo da esibire a richiesta. All'apertura dei lavori assembleari, il Presidente dà notizia all'Assemblea della loro presenza.

#### Art. 6 Contestazione del diritto di intervento e accesso

- 1) In ogni eventuale contestazione relativa al diritto di partecipare all'Assemblea decide il Presidente coadiuvato, se egli lo ritiene necessario, dai vicepresidenti del Consiglio di amministrazione, dal Presidente del Collegio sindacale, dal notaio e/o da legali di sua fiducia.

Le determinazioni del Presidente sono esecutive e inappellabili.

#### Art. 7 Aree di aggregazione per gli azionisti promotori delle liste di candidati e per i candidati alle cariche sociali

- 1) Compatibilmente con la conformazione della Sede assembleare, la Banca predispone apposite aree entro le quali gli azionisti promotori delle liste di candidati e i candidati alle cariche sociali, possono intrattenere relazioni con i soggetti legittimati a intervenire e votare in Assemblea.
- 2) Al di fuori delle aree di cui al comma 1 di questo articolo, nella Sede assembleare non sono consentite azioni di aggregazione, di comunicazione o di informazione se non autorizzate dal Presidente.

#### Art. 8 Registrazione audio / video

- 1) Salvo diversa indicazione del Presidente, i lavori dell'Assemblea sono oggetto di ripresa audio / video per la proiezione in locali collegati con impianto a circuito chiuso, per fornire supporto ai lavori assembleari e per la redazione del verbale.

- 2) Salvo espressa autorizzazione del Presidente, nei Locali assembleari è interdetto ogni altro utilizzo di strumenti di registrazione di qualsiasi genere nonché l'uso di apparecchi di telefonia mobile. Il Presidente, qualora autorizzi l'uso di alcuna di queste apparecchiature, ne determina le condizioni e i limiti.

## Art. 9 Costituzione dell'Assemblea e apertura dei lavori

- 1) All'ora fissata nell'avviso di convocazione, il Presidente, anche avvalendosi di persone all'uopo incaricate, accerta il diritto degli intervenuti a partecipare all'Assemblea. Egli comunica la parte di capitale sociale costituito in Assemblea per intervento diretto e per delega e, previa verifica del quorum ai sensi dell'art. 16 dello statuto, dichiara aperti i lavori assembleari.

- 2) I lavori dell'Assemblea si svolgono di regola in unica convocazione.

Qualora l'Assemblea sia tenuta in più convocazioni e non sia raggiunta la parte di capitale sociale necessaria per la costituzione, trascorsa mezz'ora da quella fissata per l'inizio dei lavori consiliari in convocazione ordinaria ovvero un'ora da quella fissata per l'inizio dei lavori consiliari in convocazione straordinaria, il Presidente dichiara deserta l'adunanza e rimette la trattazione degli argomenti all'ordine del giorno alla successiva convocazione; i termini qui indicati possono essere prorogati dal Presidente in caso oggettivo di forza maggiore.

- 3) Qualora si verificano ostacoli tecnici tali da impedire l'apertura o il proseguimento dell'Assemblea regolarmente costituita, il Presidente previa constatazione motivata a verbale, sospende l'adunanza. Si applica l'art. 11, comma 5 dello statuto.

## Art. 10 Quorum

- 1) Ai fini del quorum sono conteggiati i diritti di voto presenti all'interno dei Locali assembleari, per intervento in proprio o per delega. Ogni azione conferisce un (1) diritto di voto.

## Art. 11 Nomina delle persone che assistono il Presidente

- 1) Il Presidente incarica un Notaio di redigere il verbale da cui dovranno risultare le deliberazioni dell'Assemblea oppure propone all'Assemblea di designare per tale funzione un Segretario. Il Notaio e il Segretario possono farsi assistere da persone di propria fiducia e avvalersi, ai soli fini di ausilio nella predisposizione del verbale, delle registrazioni audio / video di cui all'art. 8, comma 1 del Regolamento.
- 2) Il Presidente può nominare uno o più scrutatori, anche non azionisti, e può costituire un ufficio di presidenza che assiste alle operazioni di scrutinio e di redazione del verbale.
- 3) Il Presidente si può avvalere di personale ausiliario fornito di specifici segni di riconoscimento, appositamente incaricato per garantire il regolare svolgimento dei lavori assembleari.

## Art. 12 Ordine del giorno

- 1) Il Presidente e, su suo invito, coloro che lo assistono ai sensi dell'art. 3, comma 3 del Regolamento, illustrano gli argomenti all'ordine del giorno e le proposte sottoposte al voto dell'Assemblea.
- 2) Nel porre a discussione gli argomenti all'ordine del giorno, il Presidente, sempreché l'Assemblea non si opponga, può seguire un ordine di trattazione diverso da quello risultante dall'avviso di convocazione. È

inoltre in facoltà del Presidente prevedere una discussione unitaria su più punti, ovvero articolare il dibattito separatamente per singoli punti all'ordine del giorno.

- 3) Salvo il Presidente lo ritenga opportuno o l'Assemblea lo richieda con le maggioranze di legge o da statuto previste per la deliberazione al punto dell'ordine del giorno cui trattasi, il Presidente potrà astenersi dalla lettura della relazione illustrativa del Consiglio di amministrazione, quando la relazione sia stata previamente messa a disposizione del pubblico nei termini e con le modalità previste dalla normativa.

## Art. 13 Diritto di parola e replica

- 1) Il Presidente regola la discussione dando la parola agli amministratori, ai sindaci e a coloro che l'abbiano richiesta a norma dei seguenti comma 2 e 5 di questo articolo. Egli dirige e disciplina la discussione, assicura la correttezza e l'efficacia del dibattito, impedendo che sia turbato il regolare svolgimento dell'Assemblea.
- 2) Ogni avente diritto al voto può prendere la parola su ciascun argomento all'ordine del giorno una sola volta, facendo osservazioni, formulando proposte e chiedendo informazioni al riguardo, prima che il Presidente abbia dichiarato chiusa la discussione su tale punto; a tal fine deve esibire agli incaricati presso gli spazi indicati dal Presidente, un documento di identificazione personale e il contrassegno per l'esercizio dei diritti assembleari e deve indicare il punto all'ordine del giorno sul quale vuole intervenire.
- 3) Il Presidente stabilisce l'ordine degli interventi che, di regola, non saranno superiori a cinque minuti.
- 4) Il Presidente e, su suo invito, coloro che lo assistono ai sensi dell'art. 3, comma 3, del Regolamento, rispondono di norma al termine di tutti gli interventi sul medesimo punto all'ordine del giorno. Per la predisposizione delle risposte agli interventi, il Presidente può interrompere i lavori assembleari, complessivamente, per non più di due ore.
- 5) Coloro che hanno chiesto la parola hanno facoltà di replica, per la quale il Presidente concederà a ciascuno di loro un periodo di tempo, di norma, non superiore a tre minuti.
- 6) Al fine di garantire un corretto svolgimento dei lavori e di reprimere abusi del diritto di intervento, il Presidente può togliere la parola:
  - qualora l'oratore parli senza averne facoltà e quando non si attenga all'invito, fattogli dal Presidente, a voler concludere il suo intervento, trascorso il tempo assegnatogli ai sensi di questo Regolamento;
  - previo richiamo, per non pertinenza dell'intervento all'argomento posto in discussione;
  - quando l'oratore si pronuncii o si comporti in modo sconveniente o ingiurioso;
  - quando l'oratore la parola minacci o inciti al disordine o alla violenza.
- 7) Qualora uno o più persone intervenute all'Assemblea impediscano ad altri la discussione oppure provochino con il loro comportamento una situazione di chiaro ostacolo al regolare svolgimento dell'Assemblea, il Presidente richiama all'ordine e all'osservanza di questo Regolamento. Ove tale ammonizione risulti vana, il Presidente, può disporre l'allontanamento delle persone ammonite dai Locali assembleari per tutta la fase della discussione.
- 8) Esauriti gli interventi, le risposte e le repliche, il Presidente conclude dichiarando chiusa la discussione sul punto all'ordine del giorno. A discussione chiusa non può essere concessa la parola per ulteriori interventi.

## Art. 14 Votazione

- 1) Il Presidente stabilisce prima dell'apertura della trattazione della proposta di delibera all'ordine del giorno, alternativamente una delle seguenti modalità di votazione a scrutinio palese:

- a) per alzata di mano, con prova e controprova. In tal caso, ai fini della verbalizzazione dei voti contrari e delle astensioni, l'azionista dissenziente o astenuto deve esibire, secondo le indicazioni del Presidente, un documento di identificazione personale e il contrassegno per l'esercizio dei diritti assembleari;
- b) per appello nominale. In tal caso, ciascun votante deve esibire un documento di identificazione personale e il contrassegno per l'esercizio dei diritti assembleari quando risponde all'appello con voto favorevole o contrario o con dichiarazione di astensione ovvero con voto di preferenza nelle deliberazioni indicate all'art. 15, comma 5 del Regolamento;
- c) con voto elettronico, con le garanzie indicate all'art. 17 del Regolamento. In tal caso, ciascun votante esprime con dispositivo informatico, per il numero dei diritti di voto registrati sul contrassegno per l'esercizio dei diritti assembleari, il voto favorevole o contrario o l'astensione ovvero il voto di preferenza nelle deliberazioni indicate all'art. 15, comma 5 del Regolamento.

Le modalità di votazione sono espone dal Presidente in Assemblea.

- 2) Il Presidente può proporre, prima della trattazione dell'ordine del giorno, che la votazione su ogni singolo argomento intervenga dopo la chiusura della discussione di ciascuno di essi, oppure al termine della discussione di tutti o di alcuni degli argomenti all'ordine del giorno.
- 3) Prima di dare inizio alle operazioni di voto il Presidente riammette all'Assemblea coloro che ne fossero stati esclusi a norma dell'art. 13, comma 7 del Regolamento.
- 4) I provvedimenti di cui all'art. 13, comma 6 e 7 del Regolamento possono essere adottati, ove se ne verificano i presupposti, anche durante la fase della votazione, con modalità tali da consentire la possibilità dell'esercizio di voto, ove spettante, di coloro nei confronti dei quali siano assunti.

## Art. 15 Nomina alle cariche sociali

- 1) Le candidature alla carica di amministratore osservano i requisiti e le modalità prescritti dagli artt. 20 e 21 dello statuto; le candidature alla carica di sindaco osservano i requisiti e le modalità prescritti dagli artt. 32 e 33 dello statuto.

L'avviso di convocazione dell'Assemblea indica i dipendenti della Banca o di sue controllate, incaricati dal Consiglio di amministrazione, dinanzi i quali gli azionisti possono firmare la presentazione delle liste di candidati.

- 2) Per la sostituzione degli amministratori ai sensi dell'art. 22 comma 4 dello statuto e per la sostituzione dei sindaci, ai sensi dell'art. 33, comma 12 dello statuto, le candidature devono essere depositate presso la sede legale della Banca almeno quindici giorni prima della data prevista per l'Assemblea in prima convocazione.
- 3) Alle candidature presentate senza l'osservanza delle modalità che precedono non verrà dato seguito.
- 4) Le liste dei candidati amministratori, le liste dei candidati sindaci nonché le candidature individuali per la sostituzione degli amministratori, ai sensi dell'art. 22, comma 4 dello statuto e per la sostituzione dei sindaci, ai sensi dell'art. 33, comma 12 dello statuto, complete della documentazione prescritta, sono a disposizione degli azionisti presso la sede legale della Banca e nei Locali dell'Assemblea chiamata a eleggere le rispettive cariche sociali. I curricula dei candidati sono pubblicati sul sito [www.bancapopolare.it](http://www.bancapopolare.it) e resi noti dal Presidente, in forma sintetica, in Assemblea prima della votazione. È data facoltà a ciascun candidato di presentarsi all'Assemblea; la presentazione dura, di norma, due minuti.
- 5) Per la nomina degli amministratori e dei sindaci, gli azionisti votano esclusivamente la lista prescelta. Per la votazione di nomina ai sensi dell'art. 21, comma 8 lettera (c) ovvero ai sensi dell'art. 22, comma 4 e ai sensi dell'art. 33, comma 9 lettera (d) o lettera (e) ovvero ai sensi dell'art. 33, comma 12 dello statuto, gli azionisti esprimono le loro preferenze in numero non superiore a quello dei candidati da eleggere.

## Art. 16 Operazioni di scrutinio

- 1) Il Presidente dichiara approvata la proposta di delibera che abbia ottenuto il voto favorevole della maggioranza richiesta dalla legge o dallo statuto. Per l'elezione degli amministratori e dei sindaci, il Presidente dichiara eletti i candidati in base ai meccanismi del voto di lista previsti dallo statuto.

## Art. 17 Sistemi di voto elettronico

- 1) Il sistema di voto elettronico deve garantire, in ogni caso, l'immediata conoscibilità e verificabilità dell'esito delle votazioni.
- 2) Nelle votazioni elettroniche per l'elezione degli amministratori e dei sindaci, sono rese visibili in Assemblea:
  - secondo l'ordine di deposito ai sensi degli artt. 21 e 33 dello statuto, le liste dei candidati;
  - in ordine alfabetico, i candidati amministratori e i candidati sindaci quando l'Assemblea debba procedere alla votazione di nomina ai sensi dell'art. 21, comma 8 lettera (c) ovvero ai sensi dell'art. 22, comma 4 e ai sensi dell'art. 33, comma 9 lettera (d) o lettera (e) ovvero ai sensi dell'art. 33, comma 12 dello statuto.
- 3) Nelle votazioni elettroniche, i diritti di voto in proprio e per delega conferita a norma di statuto, sono esercitati simultaneamente, nel momento in cui il Presidente dichiara aperta la votazione.

## Art. 18 Disposizioni finali

- 1) L'Assemblea può, con le maggioranze previste dalla legge e dallo statuto per la convocazione ordinaria, deliberare, di volta in volta, di derogare a una o più norme del Regolamento.
- 2) Ogni modificazione del Regolamento è soggetta a delibera dell'Assemblea ordinaria degli azionisti di Banca Popolare dell'Alto Adige.
- 3) Per quanto non espressamente stabilito dal Regolamento, valgono le norme di legge e di statuto riguardanti l'Assemblea e i richiami all'avviso di convocazione.